



BWA

regional

News aus den Landesverbänden und Wirtschaftsclubs Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft e.V.
Oktober 2009



Brandenburg

Wirtschaftsclub Cottbus wandelt auf historischen Pfaden

Im wunderschönen Pückler-Park feierten die Mitglieder des BWA in Berlin und Brandenburg ihr diesjähriges Sommerfest. Mit klassischer Musik, Pralinen und Rosensträußchen stimmten sich die Gäste vor der Kulisse des alten Schlosses auf einen kurzweiligen Tag ein.



Sachsen-Anhalt

Kühne Köpfe machen Mut

Fünf Jahre ExistenzgründungsNetzwerk ego.-Piloten wurden Anfang September in Magdeburg gefeiert. Im Mittelpunkt stand die neue Kampagne „Kühne Köpfe“ zur Förderung von Existenzgründern. Der BWA war mit von der Partie.



Bayern / Sachsen

Neue Landespräsidenten in Bayern und Sachsen berufen

Mit Gerhardt Merkel (im Bild rechts), Partner der Münchener 3C GmbH, ist ein neuer Präsident des Landesverbands Bayern berufen worden. Einen Wechsel an der Spitze gab es auch in Sachsen, wo HDI Gerling-Bereichsleiter Gerd Donath die Leitung übernommen hat. Ebenfalls neu im Landespräsidium: Dr. Dagmar Unger-Hellmich und Dr. Martin Pfister.

IMPRESSUM

Herausgeber: Dieter Härthe (Vorstandsvorsitzender)

Chefredaktion (ViSdP): Jens Wollesen (jew), Redaktion: Marion Hirche (mh), Bernd Schluë (bs)

Mitarbeit an dieser Ausgabe: Carmen Niebergall, Dorothee Scholze, Andreas Beil u.a.

Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA) e.V., Fasanenstr. 85, 10623 Berlin. Tel. 030-7001143-0, j.wollesen@bwa-deutschland.de

Gastbeiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wider. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht.

Gerhardt Merkel als Präsident des BWA in Bayern berufen

Merkel: „Kommunikation zwischen den Verbandsmitgliedern ist mir wichtig.“

München – Mit Gerhardt Merkel, Partner der 3C GmbH in München, wurde am 25. September ein neuer Präsident des Landesverbands Bayern in sein Amt berufen.

Gleichzeitig wurde ihm von Andreas Geuss, Landesgeschäftsführer des BWA in Bayern, BWA-Chief Compliance Officer Ulf Posé die Ernennungsurkunde zum Mitglied im Bundessenat des BWA überreicht.

In einer kurzen Ansprache vor Mitgliedern des Senats aus ganz Deutschland, die zu der Senatsveranstaltung im Hause der DATALOG Software GmbH gekommen

waren, freute er sich auf die Veranstaltungen des BWA in Bayern und auf die interessanten Gespräche mit den Senatskollegen.

Als diplomierter Betriebswirt war Gerhardt Merkel zunächst 13 Jahre bei einem amerikanischen Softwarehaus tätig und stieg dort vom Assistenten der Geschäftsleitung zum EMEA Präsidenten und Mitglied im US Vorstand auf. Dann wechselte er als Vorsitzender der Geschäftsführung bei Sequent Computer in Zentral- und Osteuropa, wurde Geschäftsführer bei NEC in Deutschland, Österreich, Schweiz, Osteuropa und den



Gerhardt Merkel, Partner der Münchener 3C GmbH, erhält die Berufungsurkunde von Landesgeschäftsführer Andreas Geuss (links) und BWA-Chief Compliance Officer Ulf Posé.

waren, erklärte Merkel seine Ziele für den Landesverband Bayern. Ihm sei zunächst die Kommunikation zwischen allen Mitgliedern wichtig. Daher werde er auch stets für jeden erreichbar sein. In Bezug auf die Kommunikation mit der Landespolitik würden nun zusammen mit der Landesgeschäftsführung erste Gespräche aufgenommen werden, die in der Tradition des BWA vertrauensvoll, förderlich und beratend sein sollen. Zusammen mit den weiteren Mitgliedern des Präsi-

deniums freute er sich auf die Veranstaltungen des BWA in Bayern und auf die interessanten Gespräche mit den Senatskollegen.

Als Vorsitzender des Vorstandes der Nemetschek AG dürfte Merkel nicht nur einigen Münchnern bekannt sein, bevor als EMEA Managing Director von Weily Technology und etlichen Beiratstätigkeiten und Coach von Führungskräften in diesem Jahr Partner der 3C Personalberatung in München wurde.

IWiC Hessen

Frankfurt a. M. – „Was kommt nach der Krise – wie Unternehmen ihre Zukunft gestalten müssen“ war am 25. August im Hotel Intercontinental in Frankfurt am Main das Thema eines Vortrages von **Ulf D. Posé**, neben seiner Funktion als Bundessenator des BWA auch Präsident des Ethikverbandes der Deutschen Wirtschaft sowie seit kurzem Leiter der Zukunftskommission des BWA. In einem gut gefüllten Saal nahm der Redner Stellung zu solchen Fragen wie der wachsenden Verunsicherung in Politik, Wirtschaft, Finanzwelt, Wissenschaft und Gesellschaft, Märkte und Marktwirtschaft der Zukunft, Produkte von morgen oder Konsumenten, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft der nächsten Jahre.



Die Zuhörer im Hotel Intercontinental in Frankfurt am Main

Zusammenfassend gab Posé seinen aufmerksamen Zuhörern für die Überlebensfähigkeit von Unternehmen zehn Trends für die nächsten Jahre als Tipp mit auf den Weg. Beim anschließenden Büfett wurde über viele Fragen noch intensiv diskutiert.

BWA wandelt auf historischen Pfaden

Landesverbandsmitglieder feierten Sommerfest ganz im Sinne des Lausitzer Fürsten Pückler

Cottbus – Am 11. Juli waren die Mitglieder des BWA-Landesverbandes Berlin-Brandenburg zum Sommerfest in das Cavalierhaus nach Cottbus-Branitz eingeladen. Das Fest fand im Garten des Restaurants unter Pagodenzelten statt. Die Gäste wurden im wunderschönen Pückler-Park vor der Kulisse des Schlosses mit klassischer Musik, sommerlichen Pralinen und Rosensträußchen begrüßt. Mit Dromedaren sorgte der Tierpark Cottbus für „Brücken“ zu Pücklers exotischen Reisen.

Nach der Begrüßung lud Landespräsident Jürgen Lidzba zum Schlemmen am Büfett ein. Dieses bot ausgewählte Speisen und war auch optisch ein Augenschmaus. Bei guter Tanzmusik durch die US-Partyband wurden im Anschluss ausgelassen gefeiert. Zu den gefragtesten Gesprächspartnern am Abend gehört Hermann Graf von Pückler, ein Ururgroßneffe des Fürsten Pückler. Bauchtänzerinnen sorgten für ein kurzes Programm, das am Anfang des Abends auch von Vertretern der Cottbuser Kunstfabrik gestaltet wurde, die Figuren aus dem Leben von Pückler darstellten. Viele Gäste des Abends nutzten die Gelegenheit und ließen sich mit der Kutsche durch den Park chauffieren. Ein Höhepunkt des Abends war die Tombola. Mit Reisen ins Iberotel Flee-



sensee und zu den Störtebeker-Festspielen auf Rügen mit Übernachtung im Cliff-Hotell Sellin waren zwei attraktive Preise zu gewinnen. Aber auch die Gutscheine für Muttererde, Gardinen, Bio-Rindfleisch, Spreewaldpaddeltouren, die Stadthalle Cottbus, die Funk-Computertastatur und vor allem ein Pückler-Porträt mit Widmung von Graf Pückler, gemalt von Benjamin Herzog, waren ein Grund, warum die Fünf-Euro-Lose sehr guten Absatz fanden.

Am Ende gab es glückliche Gewinner, und der Tierpark Cottbus kann sich über eine Fuhre Muttererde und 700 Euro zur Anschaffung einer Schau-Brutstation freuen. „Es war ein wunderschöner Abend“, schwärmte Andre Noack.



Beim Sommerfest des Landesverbandes Berlin-Brandenburg im Branitzer Park in Cottbus am Cavalierhaus gab es viel gute Laune: Bundesvorstandsmitglied Wolfram Nousch unterhielt sich bestens mit Ehrengast Hermann Graf von Pückler und BWA-Landesgeschäftsführer Andreas Geuss (rechts oben, v.l.), Landesgeschäftsführer Ludwig Klaus verkaufte auch an Hermann Graf von Pückler Tombolalose (2. Bild oben rechts), Kunstfabrikchef Dieter Thiel amüsierte sich mit Wirtschaftsclubgeschäftsführerin Elke Magdon und Pückler-Darsteller Michael Apel (oben) und die mehr als 100 Gäste belagerten das außergewöhnliche Büfett (2. Bild unten rechts). Tierparkdirektor Dr. Jens Kämmerling konnte sich darauf über die 700-Euro-Spende aus der Sommerfest-Tombola freuen (rechts unten).

Justizministerin in Cottbus zu Gast

Beate Blechinger referiert beim BWA-Abend über Wirtschaftskriminalität

Cottbus – Die Justizministerin des Landes Brandenburg, Beate Blechinger, war am 9. Juli Gast beim BWA. Bei der Veranstaltung im Best Western Parkhotel Branitz referierte die Landespolitikerin zum spannenden Thema Wirtschaftskriminalität. Dabei betonte sie: „Wirtschaftskriminalität verursacht einen großen Schaden, der weit höher als bei Vermögensdelikten, ist. Diese Form von Kriminalität trifft den Steuerzahler“.

Beate Blechinger erläuterte die Formen der Wirtschaftskriminalität. Sie ging dabei auf Korruption ein, die zum Beispiel im Zusammenhang mit öffentlichen Vergaben stattfindet. Die Ministerin sprach die Insolvenzverschleppung, den betrügerischen Bankrott und Wettbewerbsdelikte an. Letztere bilden in Brandenburg besonders bei der Lizenzpiraterie einen Schwerpunkt: Tonträger werden gefälscht, Zigaretten geschmuggelt, es gibt Steuerhhelei. Subventionsbetrug, Betrugsdelikte und Lebensmittelbetrug gehören ebenso zum Aufgabenfeld, die von den Wirtschaftskammern bei den vier Staatsanwaltschaften des Landes bearbeitet werden.

Ein großes Aufgabenfeld bei der Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität ist die Verhinderung von Schwarzarbeit. Die Ministerin betonte die immensen Verluste für das

Bruttoinlandsprodukt durch Schwarzarbeit. Die Bußgelder betragen hier für Vergehen bis zu 300 000 Euro. Beim Aufspüren von Schwarzarbeitern arbeitet die Justiz eng mit dem Zoll zusammen. Die Frau aus Potsdam sprach Umweltvergehen an, wie es sie auch im Land Brandenburg gibt. In diesem Zusammenhang hob Blechinger hervor, dass bei der Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität die Mithilfe der Bevölkerung äußerst wichtig ist.

Im Dialog mit der Ministerin erfuhren die Zuhörer des BWA-Abends, dass derzeit die Justizvollzugsanstalt Brandenburg bei laufendem Betrieb saniert wird, dass nicht alle Kapazitäten in den JVA des Landes ausgeschöpft sind und dass es hier diesbezüglich eine Zusammenarbeit mit dem Land Berlin gibt. Beate Blechinger erklärte bezugnehmend auf eine Frage eines Cottbuser Hoteliers, dass Straftaten mit rechtsextremem Hintergrund im Land Brandenburg seit zehn Jahren rückläufig sind, die Hasskriminalität trotzdem nicht außer Acht gelassen werden dürfe. Sie berichtete von ihrer Initiative in Bezug auf das Forderungssicherungsgesetz auf Bundesebene, das aber bisher keine Mehrheit gefunden habe. Die Politikerin erläuterte auf Nachfrage auch, wie die Arbeit von Justizangestellten kontrolliert wird.



Brandenburgs Justizministerin Beate Blechinger (im Bild rechts) überreichte auf der Veranstaltung am 9. Juli zusammen mit Landesgeschäftsführer Ludwig Klaus die Mitgliedsurkunde an Reisebüroinhaberin Manuela Kalz.

IWC Brandenburg-Süd



Prof. Rolf Kuhn, Geschäftsführer der IBA Fürst-Pückler-Land, und Michael Vetter, Vorstandsvorsteher vom Zweckverband Erholungsgebiet Senftenberg See, referierten am 12. Mai vor dem Wirtschaftsclub Brandenburg-Süd im Wassersportzentrum Großkoschen. Thema des Abends war die touristische Entwicklung um Senftenberg.

Russischer Abend in Cottbus

Neu im IWIC Cottbus-Lausitz ist das Unternehmen „Ost-West-Personalvermittlung“.

Die Inhaberinnen, Wanda Sperling und Olga Tkatschenko, luden am 27. August zu einem Russischen Abend in die Cottbuser Chemiefabrik. Die beiden jungen Frauen nutzten die Gelegenheit, um ihr Unternehmen vorzustellen und einige Informationen über die Bedingungen für wirtschaftliche Kontakte zu Russland und zur Ukraine zu erläutern.

Im Anschluss wurden die Gäste zu einem russischen Büfett der PCS Pro Catering Service GmbH geladen. Stör und Lachs, Blinis mit Kaviar, Pelmeni, Borschtsch und Gulasch Stroganoff sowie Krimsekt sorbet und Russisches Konfekt mundeten vorzüglich.

Russische Künstler gestalteten eine Ausstellung und sangen Lieder aus ihrer Heimat.

Wege aus der Depression

BWA unterstützt Aufklärungskampagne des Theodor Wenzel Werks

Berlin – Werden die Tage kürzer und die Sonne macht sich selten, schlägt dies vielen Menschen aufs Gemüt. Rund ein Viertel aller Deutschen kennt diese saisonalen Stimmungsschwankungen, die sich unter anderem in Antriebslosigkeit, Libidoverlust oder verminderter Leistungsfähigkeit äußern. Vorübergehend gedrückte Stimmungslagen aber sind normal; sie gehören zum Leben und bieten meist keinen Anlass zur Sorge.

Mit einer am 12. und 13. Dezember startenden Aufklärungskampagne des Theodor Wenzel Werks (TWW) soll den BerlinerInnen deshalb kompetent und eingängig veranschaulicht werden, dass eine Depression mehr als nur ein harmloser Winterblues ist. Wie sich das temporäre Stimmungstief vom depressiven Krankheitsbild unterscheidet, welche Behandlungsmöglichkeiten existieren und wie der positive Einfluss von Licht auf den menschlichen Organismus genutzt werden kann, wird im Rahmen des Projekts erläutert. Die Veranstaltung in der Temporären Kunsthalle auf dem Gelände des ehemaligen Palastes der Republik bietet auch Gelegenheit zur Diskussion mit den Medizinern der TWW-Kliniken. Höhepunkt ist ein Konzert in Berlins historischer Mitte. Die Verbindung von populärer klassischer Musik mit Lichtilluminationen, 3-D-Visualisierungen und Projektionen soll die herausragende Bedeutung von Licht als „Lebenselixier“ verdeutlichen. Ein medizinischer Fachvortrag in der URANIA wird die Kampagne inhaltlich abrunden.

Psychische Krankheiten nehmen zu, insbesondere unter Depressionen leiden immer mehr Menschen. Statistisch erkrankt jeder fünfte Bundesbürger in seinem Leben min-



destens einmal daran, EU-weit leiden fast 21 Mio. Menschen an Depressionen. Forscher gehen davon aus, dass bis zum Jahr 2020 Depressionen zur Volkskrankheit Nr. 1 werden könnten. Schon heute werden nach Angaben des Bundesministeriums für Gesundheit jährlich ca. 11 Millionen Arbeitsunfähigkeitstage durch über 300 000 depressive Erkrankungsfälle verursacht.

Im Unterschied zu normalen, leichten Gemütsverstimnungen bedürfen depressive Erkrankungen dringend einer medizinischen Behandlung. Weil sie Wochen oder Monate andauern, rezidivierend immer wieder auftreten oder auch einen chronischen Verlauf nehmen können, verursachen sie – neben einer gravierenden Beeinträchtigung der persönlichen Lebensqualität für die Betroffenen – auch den Unternehmen enorme wirtschaftliche Schäden durch Fehlzeiten, Produktionsausfälle und geminderter Wettbewerbsfähigkeit. Hinzu kommen enorme Kosten für die Sozialversicherungsträger durch Behandlungen, Krankengelder und (Früh)Berentungen.

Dieter Jaspert feiert 70. Geburtstag

Berlin – Dieter Jaspert (Foto rechts), Mitglied im Wirtschaftsclub Berlin und Beirat des Clubs Berliner Wirtschaftsjournalisten (CBWJ) feierte am 21. September im Berlin Capital Club am Gendarmenmarkt seinen 70. Geburtstag. Zahlreiche ehemalige Kolleginnen und Kollegen der IHK sowie Freunde aus Politik, Wirtschaft und Medien gratulierten dem ehemaligen geschäftsführenden Verlagsleiter des Safari-Verlages.



Studie: Führung & Management

In Kooperation mit dem BWA Wirtschaftsclub Berlin führt Ursula Wagner, Geschäftsführerin des Coaching Centers Berlin, im Rahmen ihrer Dissertation eine wissenschaftliche Fragebogenstudie zur „Dimension von Führung und Management“ durch. Zum Hintergrund des Projekts erklärt Wagner: „Die Arbeit als Führungskraft unterliegt komplexen Anforderungen. In manchen Branchen produziert dies eventuell Widersprüche zwischen Existenzsicherung und Ethik, die immer neu ausbalanciert werden müssen.“

Die Studie untersucht, wie Führungspersonen in diesem Spannungsfeld auf die Herausforderungen im Arbeitsalltag reagieren und auf welchen Einstellungen und Werten ihre Handlungen beruhen. Erfasst wird auch, wie der kulturelle Hintergrund und Lebensstil berufliche Entscheidungen beeinflusst. Teilnehmer haben Gelegenheit, persönliche und fachliche Einsichten in das eigene Führungsverhalten zu erlangen.

Kontakt: Ursula Wagner
info@ursulawagner.com
Tel.: 030 434 00 294

Studie: Globalisierungsfähigkeit

Der BWA Berlin unterstützt eine Studie des Instituts für Internationalisierungs- und Globalisierungsforschung der Karlsruhochschule International University und dem Institut für Unternehmensplanung der Universität Ulm zur „Förderung der Globalisierungsfähigkeit von Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU)“.

Die empirische Studie erforscht den Grad der Internationalisierung von Unternehmen und die individuellen Erfahrungen und Probleme ihrer Führungskräfte. Zum Hintergrund der Studie: „Die deutsche Volkswirtschaft ist traditionell stark exportorientiert. So lag allein in 2008 das Gesamtvolumen deutscher Exporte bei 994 Milliarden Euro. Ein großer Teil der Anstrengungen im Ausland wird dabei von den kleineren und mittleren Unternehmen getragen.“

Kontakt: Dipl.-WiWi. Timo Herold
timo.herold@uni-ulm.de
Tel.: 0731 50 23587



Auf Einladung der Möbelhandelsgesellschaft Porta traf sich der BWA Potsdam am 14. September in der Porta-Filiale in Drewitz. Porta-Vorstand Kurt Jox (links) stellte gemeinsam mit Jens Buskies (2.v.l.), Geschäftsführer von Porta in Potsdam das Unternehmen vor. Als besonderes Highlight präsentierte das Autohaus Ehrl einen Maserati im Eingangsbereich.

Tour de Gourmet in Berlin

Gemeinsame Einladung von Maritim Hotel und Askania Uhrenmanufaktur

Berlin – Zu einer Tour de Gourmet hatten das Maritim Hotel in der Berliner Stauffenbergstraße und die Berliner Uhrenmanufaktur Askania mit ihrem Vorstandsvorsitzenden Leonhard Müller den Wirtschaftsclub Potsdam am 03. Juli eingeladen.

Die Dinner-Rallye durch das First-class-Hotel im Herzen Berlins begann in der eindrucksvollen Präsidenten-Suite hoch über den Dächern Berlins. Weitere Stationen waren die Küche und die Lobby des prachtvollen Hauses, das ganz im Stil der 20er Jahre gehalten ist.

Mechanische Uhren „Made in Berlin“ und kulinarische Höhepunkte aus der Maritim Küche standen im Mittelpunkt des Abends. Dabei gaben die „Hauptstadtuhren“ aus dem Hause Askania auch den Menüpunkten ihre Namen: „Taifun“ für das Flying Amuse bouche, „Heinkel“ für die Vorspeise, „Bremen“ für den Zwischengang, „Quadriga“ für den Hauptgang und „Elly Beinhorn“ für das Dessertbuffet. Küchenchef André Walke hatte mit seinem Team diese Rezepte

aus dem Askania-Kochbuch der 50er Jahre neuinterpretiert, liebevoll nachgekocht und gemeinsam mit dem Service die korrespondierenden Weine dazu ausgesucht.



Besuch bei der Bundeswehr

Am 16. Juni hatten die Mitglieder des IWIC Potsdam auf Einladung des Vorsitzenden der FDP Potsdam, Marcel Otto Yon, die Möglichkeit, das Einsatzführungskommando der Bundeswehr in Potsdam zu besuchen und sich vor Ort einen Eindruck von der Mission und Arbeit der Bundeswehr machen. An

diesem Abend erlebten die BWA-Mitglieder einen Lagevortrag mit dem Schwerpunkt Mission ATALANT. In Begleitung von zwei Mitarbeitern des Presse- und Informationsstabes besuchten die Mitglieder des BWA die Operationszentrale und genossen ein Abendessen im Offizierscasino.

Neue Mitglieder in Potsdam



Potsdam – Eine Reihe neuer Mitglieder konnten Uwe und Andrea Braun in den letzten Monaten im Wirtschaftsclub Potsdam begrüßen, darunter den international anerkannten Dirigenten **Prof. Dr. Daniel Lipton** (Foto mitte). Liptons musikalische Erfahrungen umfassen Konzerte und Opern mit musikalischen Größen wie Montserrat Caballé, José Carrerars und Katia Ricciarelli. Der in Paris geborene Kanadier ist in New York aufgewachsen und spricht mehrere Sprachen fließend. Weitere Mitglieder sind:

Murat Gercek. Murat Gercek arbeitet in der obersten Leitung des Einrichtungsunternehmens porta Möbel und ist dort für Großfirmen zuständig. Mit 20 großen Einrichtungshäusern nimmt porta eine Spitzenstellung im deutschen Möbelhandel ein und richtet unter Gerceks Federführung auch Botschaften ein. Auf Einladung Gerceks wird der BWA Potsdam noch in diesem Herbst ein Abendessen bei Porta veranstalten.

Thorsten Kellermann. Thorsten Kellermann ist Physiker, arbeitet als Anforderungsmanager bei der IVU Traffic Technologies AG in Potsdam-Golm und darüber hinaus an seiner Promotion. Er interessiert sich für alle Felder der Physik, insbesondere aber für die Querschnittsbereiche Finanzmathematik und Econophysics, Social physics und Wissenschaftsgeschichte. Das neue Mitglied engagiert sich zurzeit bei Bündnis 90/ Die Grünen in Brandenburg im Bereich Wirtschaftspolitik.

Wirtschaftsmediation: Hilfe zur Krisenbewältigung

Clubabend zum Thema Wirtschaftsmediation in Braunschweig

Braunschweig – Die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Mediation des Braunschweiger Anwaltsvereins, Cordula Ebeling, zugleich Wirtschaftsmediatorin und Rechtsanwältin, referierte am 16. Juni bei einer Veranstaltung des IWic Braunschweig im Restaurant „Tandure“ zum Thema „Wirtschaftsmediation – schnelle, wirtschaftliche und zukunftsorientierte Konfliktlösung für innovative Unternehmen“.

Tenor: Globalisierung und Finanzkrise erfordern von Unternehmen in vielen Bereichen ein Umdenken und Verlassen alt hergebrachter Strukturen, insbesondere in Konfliktsituationen, wo in vielen Fällen die bisherige Vorgehensweise mittels Anwälten und langjährigen Gerichtsverfahren zu unnötigen Zeitverzögerungen und hohen Kosten auf allen Seiten führt. Hier bietet Mediation als strukturiertes Verfahren zur außergerichtlichen Konfliktlösung und darauf gerichtet, Streitigkeiten schnell, wirtschaftlich und vor allem zukunftsorientiert zu lösen, gerade für



Wirtschaftsclubgeschäftsführerin Silvia Schüller im Gespräch mit Teilnehmern des Clubabends.

Unternehmen eine echte Alternative.

In den USA bereits seit vielen Jahren erfolgreich praktiziert, ist Mediation in Deutschland im Bereich der Wirtschaft seit etwa zehn Jahren auf dem Vormarsch – eine Entwicklung, der die hohe Erfolgsquote (bis zu 90 Prozent) Recht gibt.



Eisenach – Zahlreiche Mitglieder des IWic Wartburgkreis folgten am 16. September einer Einladung zum Wirtschaftsfrühstück in das Panorama Hotel am Frankenstein. Nach der Begrüßung durch Verbandsbeauftragte Ursula Lockl erhielt Lothar Gortatowski, Inhaber der Firma Lothar Gortatowski

Machinenservice GmbH, seine Mitgliedsurkunde. Im Anschluss gab Marco Jahns, Leiter des Kundencenters für Westthüringen der Thüringer Aufbaubank, den Gästen in einen Überblick über die Finanzierungs- und Förderprogramme der Thüringer Aufbaubank (TAB).

IWiC Braunschweig

Braunschweig – Ein Streifzug zu den Lebensstätten Ottos IV. steht am 20. Oktober ab 19.00 Uhr auf dem Programm des Clubstammtischs des BWA in Braunschweig. Ausgehend vom Altstadtmarkt geht es vorbei an der Martinikirche, zur Michaeliskirche und von der Stadtmauer zur Jakob-Kemenate.

In dem ältesten erhaltenen Steingebäude Braunschweigs zeigt die Ausstellung „Lebensräume - Stadtentwicklung und Wohnbedingungen in der Braunschweiger Geschichte“, wie die Menschen zur Zeit Ottos IV - also um 1250 - gelebt und gewohnt haben.

Die Führung wird abgerundet durch ein Mahl aus dem 13. Jahrhundert. „Mehr wird nicht verraten!“, erklärt Geschäftsführerin Silvia Schüller schmunzelnd. Anmeldungen telefonisch unter 0160 97854413 oder per E-Mail an s.schueller@bwa-deutschland.de.

WiC Wartburgkreis

Eisenach – **Hans-Joachim Welling**, Vorstandsvorsitzender der Verbrauchergenossenschaft Gotha eG und Senatsmitglied des BWA in Thüringen, sprach am 5. August in Eisenach im Landhotel „Alte Fliegerschule“ anlässlich eines Clubabends des BWA im Wartburgkreis.

Viele Gäste überraschte das breite Leistungsspektrum der Verbrauchergenossenschaft. Diese bietet von alternativen Vorsorgemöglichkeiten gerade für Selbstständige, über Websitegestaltung und Corporate Identity bis hin zur Planung und Durchführung von Geschäftsentscheidungen viele Dienstleistungen, die für Mittelständler interessant sind.

Direktflug von Erfurt nach Hamburg

Ein Direktflug von Erfurt nach Hamburg macht Geschäftsleuten in Thüringen zukünftig die Anreise in die Hansestadt leichter. Bereits ab 169 Euro für die einfache Strecke, hin und zurück ab 319 Euro buchbar, erübrigen sich auf diesem Weg der morgendliche Stau oder die sonst obligatorische Übernachtung. Der Erstflug der air-taxi europe am 31. August traf auf sehr gute Resonanz. Weitere Infos.: www.flughafen-erfurt.de

Kühne Köpfe machen Mut

BWA unterstützt die Gründer-Kampagne „Kühne Köpfe“

Magdeburg – Fünf Jahre ego.-Piloten-Netzwerk in Sachsen-Anhalt: Zu diesem Jubiläum präsentierte sich das Netzwerk am 10. September mit seiner Kampagne „Kühne Köpfe“, einem „Tag der offenen Tür“ sowie einem „Markt der Möglichkeiten“ in Magdeburg. Die Kampagne steht unter Schirmherrschaft des Landesarbeits- und wirtschaftsministers Dr. Reiner Haseloff und wurde unter anderem von BWA-Landesgeschäftsführerin Carmen Niebergall mitentwickelt und umgesetzt.

„Die Kampagne ist ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Unternehmen“, erklärte Niebergall. Ziel sei es, Existenzgründer zu stärken sowie andere zu motivieren, über eine Gründung nachzudenken. Im Rahmen der Kampagne „Kühne Köpfe“ werden 15 der 6 331 Existenzgründer, die in den letzten fünf Jahren mit den ego-



Nahmen Platz in einer Riksha: die Projektleiterin des ego.PilotenNetzwerkes, Dr. Renate Ott, neben Arbeitsminister Dr. Reiner Haseloff. Neben der Landesgeschäftsführerin Carmen Niebergall (links) erläutert der Sprecher der Geschäftsleitung der Investitionsbank Sachsen-Anhalt, Manfred Maas, die Gründung des Rikschafahrunternehmens in Lutherstadt Wittenberg.

Piloten den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt haben, persönlich portraitiert. Unter ihnen sind Bildungskünstler, Gesundheitsmacher, Weltenkenner, Alleskönner, Gaumenkenner – und vor allem Mutmacher. Zahlreiche

BWA-Mitglieder waren aktiv dabei, so etwa der Präsident der IHK Magdeburg, Klaus Olbricht und die Präsidentin des Wirtschaftsclubs Magdeburg, Antje Binsker.



Im Uhrzeigersinn:

1. Der BWA zu Gast im Serumwerk Bernburg. Der Vorstandsvorsitzende und BWA-Bundessenator **Dr. Helge Fänger** begrüßte die Gäste zusammen mit dem Landespräsidenten Bernd Koller. Bei einem Rundgang machten sich die Besucher mit dem Unternehmen, das innovative pharmazeutische Produkte herstellt, vertraut.

2. „Ist Energie noch bezahlbar?“ Dieser Frage ging **BWA-Landessenator Berthold Müller-Ur**laub, Vorsitzender der Geschäftsführung der Energieversorgung Halle, in seinem Vortrag vor Mitgliedern des BWA am 16. September in den Stadtwerken Halle nach. In Halle geht die größte Nachfrage von den Privathaushalten aus. Müller-Ur, der seit 1997 Geschäftsführer der Stadtwerke Halle ist, betonte die Bedeutung von Strom als wertvollste und universellste Energieform.

3. Im Rahmen des diesjährigen Sommervents am 21. August im **Acamed Ressor**t Neugattersleben konnten sich die Teilnehmer in den Sportarten Golf und Minigolf versuchen. Im Restaurant „Albatros“ wurde für das leibliche Wohl gesorgt. Der vergnügliche Tag klang mit einem Grillabend aus.





Lachen über Ost und West

Nicht ganz ernst gemeinte Lesung „Typisch Ossi – typisch Wessi“ in Halle

Halle – Initiiert von Landeswirtschaftsminister Dr. Reiner Haseloff luden BWA und Bühnheims Literatursalon in den „Krug zum grünen Kranze“ in Halle zur Lesung „Typisch Ossi – typisch Wessi“.

BWA-Landesgeschäftsführerin Carmen Niebergall versprach einen spannenden, interessanten, aber nicht ganz Bierernsten Abend. Michael Jürgs und Angela Elis lasen aus ihrem Buch, und das Publikum verfolgte das streitbare Gespräch aufmerksam und mit so manchem Lachen im Gesicht. Egal ob Ossi oder Wessi – man erkannte sich wieder und lachte herzlich über die ironischen Äußerungen der „Abrechnung unter Brüdern und Schwestern“.

Für ihn selbst, so Minister Haseloff, war das Buch, als er es vor vier Jahren das erste Mal las, eine große Hilfe. Sein ganz eigenes Fazit als Ossi: „Lass sie sein wie sie sind, die Wessis. Mit einer gewissen Steuerung durch

den Ossi kommt man auch ans Ziel.“ Für den Minister sei klar geworden, dass die Differenzen zwischen Ossi und Wessi immer bleiben werden, was aber auch wohltuend sei. Die Erfahrungsschätze, so unterschiedlich sie auch seien, seien wichtig. Gerade jetzt in der Zeit der Wirtschaftskrise könne man voneinander lernen. Auf die Frage an die Autoren, ob sie das Buch heute genauso schreiben würden oder etwas korrigieren oder hinzufügen würden, waren sich Michael Jürgs und Angela Elis einig: „Das Buch hat an Aktualität nichts verloren“.

Es wurden Vorurteile beider in einem streitbaren Gespräch benannt, sich in neun Kapiteln manchmal recht derb an den Kopf geknallt, doch im zehnten Kapitel wurde dieses provokante Streitgespräch versöhnlich und befreiend und ließ am Ende Ossi und Wessi gemeinsam darüber lachen. Michael Jürgs versprach: Fortsetzung folgt!



Gestalter wie Zuschauer der „Ossi-Wessi“-Lesung am 7. Mai in Halle hatten gut Lachen.

Neue Präsidentin



Antje Binsker steht seit dem 1. Juni dem IWiC Magdeburg vor.

Magdeburg – Der IWiC Magdeburg hat seit dem 1. Juni mit **Antje Binsker** eine neue Präsidentin. Die 46-Jährige ist seit 2004 Geschäftsführerin des Alpha Institutes Magdeburg, einem Anbieter für Intensivsprachkurse.

Nach Abschluss ihres Studiums arbeitete Antje Binsker als Lehrerin in Berlin und Halberstadt und ging dann in die Wirtschaft als EDV-Projektantin und Schulungsleiterin bei einer EDV-Firma. 1992 baute sie die Filiale der educa Privat-Akademie in Halberstadt auf. Nach erfolgreichem Abschluss des Harzburg Kolleg der Deutschen Wirtschaft ging sie 1994 nach Magdeburg und wurde Geschäftsführerin der educa Privat-Akademie GmbH. Hier war sie verantwortlich für die Durchführung von Firmenschulungen. Antje Binsker ist verheiratet und hat einen Sohn.

Neues Mitglied



Marcel Lejeune erhielt am 4. September von Landesgeschäftsführerin Carmen Niebergall die Mitgliedsurkunde für den Bundes- und Landessenat des BWA überreicht. Lejeune ist Vorsitzender der Geschäftsführung des Unternehmens **Schuberth-Helme Head Protection Technology Magdeburg**. Die Schuberth GmbH ist einer der weltweit führenden Hersteller von Motorradhelmen. Seit über 70 Jahren entwickelt Schuberth Kopfschutzsysteme und -technologien, unter anderem für Polizei, Militär und Feuerwehr.



Chancen auf dem japanischen Markt standen im Mittelpunkt eines Seminars, das der BWA in Kooperation mit der Unternehmensberatung ABEAM Consulting am 1. Oktober in Dresden anbot. Rund 50 Teilnehmer verfolgten die Vorträge und Expertenrunden, in denen unter anderem staatliche Förderungsmöglichkeiten für den Mittelstand vorgestellt wurden. Für den BWA referierte Stefan Schmitz, Leiter der Abteilung Außenwirtschaft (im Bild rechts).



Ein neues Präsidium im Landesverband Sachsen. V.l.n.r.: Dr. Martin Pfister, Gerd Donath und Dr. Dagmar Unger-Hellmich bei ihrer Berufung. Die Vorstandsmitglieder Dieter Härthe und Ludwig Klaus gratulierten den engagierten Mitgliedern gemeinsam mit dem ebenfalls neu berufenen Landesgeschäftsführer Andreas Beil. Die Geschäftsstelle des Landesverbandes ist in die Würzburger Straße 14 a in Dresden umgezogen.

Das Team des BWA in Sachsen



Andreas Beil (rechts) ist neuer Landesgeschäftsführer. Der Cottbuser ist seit 2004 Mitglied im BWA und stand seit 2005 dem Wirtschaftsclub Cottbus-Lausitz als Geschäftsführer vor. Anfang 2009 wurde er zum stellvertretenden Landesgeschäftsführer in Sachsen berufen.

Magdalena Nitz (links) ist Geschäftsführerin des Internationalen Wirtschaftsclubs Dresden. Seit 2003 betreibt sie das Marketingunternehmen „business communication“ und arbeitet als Marketingberaterin im Health Care-Bereich.

Oliver Schulze-Wechsungen (Mitte) übernimmt die Geschäftsführung des Wirtschaftsclubs Leipzig von **Dieter Bührnheim**, der sich nunmehr stärker auf den Wirtschaftsclub Halle-Dessau konzentriert. Schulze-Wechsungen ist Rechtsanwalt in Leipzig. Zu seinen Tätigkeitsschwerpunkten gehören u.a. Allgemeines Zivil-, Arbeits- und Strafrecht.

Das neue Präsidium des BWA-Landesverbandes Sachsen

Präsident Gerd Donath

Vizepräsidentin Dr. Dagmar Unger-Hellmich

Vizepräsident Dr. Martin Pfister

Gerd Donath ist Leiter der Gebietsdirektion Leipzig der HDI Gerling Vertrieb Firmen und Privat AG und stand bisher dem Internationalen Wirtschaftsclub Leipzig als Präsident vor.



Am 13. August wurde er in Leipzig im Beisein von BWA-Vorstand Dieter Härthe zum Präsidenten des Landesverbandes Sachsen berufen. Donath hatte dem Leitungsgremium zuvor als Vizepräsident angehört.

Dr. Dagmar Unger-Hellmich ist Rechtsanwältin in der Sozietät CMS Hasche Sigle in Leipzig und hat sich im BWA bislang als Vizepräsidentin des Internationalen Wirtschaftsclubs Leipzig-Halle-Dessau engagiert.



Als Rechtsanwältin sind ihre Tätigkeitsschwerpunkte das Arbeits- und Dienstvertragsrecht. Außerdem ist sie als Referentin für verschiedene Institutionen und Unternehmen tätig.

Dr. Martin Pfister ist Leiter der biosaxony, einer Koordinierungsstelle für Biotechnologie im Auftrag des Freistaates Sachsen.



Dem sächsischen Netzwerk gehören rund 80 Biotechnologie- und Pharmaunternehmen sowie mehr als 30 universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen mit Life-Science-Schwerpunkt an.